

Projektergebnisse

Am Projekt haben 18 Studierende teilgenommen, von denen jeder einen eigenen Beitrag zum Projekt lieferte und somit 18 Objekte oder Experimente entstanden sind. Dabei hatten sie sich ganz individuell dem Thema angenähert, so dass eine sehr hohe Bandbreite an verschiedenen Entwürfen herausgekommen ist.



Flume

Der Titel des Projektes ist Raumperfo(m)ation. Dies beinhaltet das Wort "Perforation", aber auch zur Hälfte das Wort "Performance". Für mich war bei meinen Überlegungen von vornherein eine gewisse Aktion sehr wichtig. Aus der Aufgabe "umREUMen", entstand die Idee einer flexibel einsetzbaren Leuchte. Sie sollte direkt und indirekt leuchten können, an der Decke oder an der Wand hängen können oder als Bodenleuchte nutzbar sein. Die entscheidende Idee hierfür gab letztendlich das Bild einer Boje. Aufgehängt wird die Leuchte an jeweils einer Gummiband-Lasche mit Hilfe eines Knopfes. Dieser erlaubt es auch die Leuchte im hängenden Zustand stufenlos höhen zu verstellen. Mit FLUME ist es mir gelungen, die an die Leuchte gesetzte Aufgabenstellung zu verwirklichen. Sie ist absolut flexibel einsetzbar. Somit kann FLUME einen Raum individuell „perfor(m)ieren“.



Benjamin Hein // BA

Maße: ø 290, H. 380
Material: PMMA, ABS, Textilkabel
Leuchtmittel: LED 1x13w E27 2700k



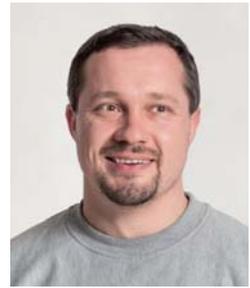






Reib | sei | he [´raibzaie], die;

Zur Ideenfindung suchte ich mir bestimmte Funktionen und Details, welche für mich wichtig und existenziell waren. Aus der Kombination von kontrollierter Durchlässigkeit sowie Collage und Neukombination entstand die Idee zur Reibseihe. Ein Küchengerät, welches sowohl zum Zerkleinern von Lebensmitteln als auch zum Trennen von flüssigen und festen Bestandteilen verwendet wird.



Hannes Trommer // 1.MA

Maße: 41 x 31 x 11 cm
Material: Stahlblech, verzinkt









Materialexperimente

Im Rahmen des Projektes „Raumperfor(m)ation“ untersuchte ich durch Experimente die Eigenschaften der unterschiedlichen Perforationen und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Materialien. Insbesondere die Wirkung und Transformation der Perforationen durch äußeren Kraftaufwand sehe ich als sehr spannend an. Dargestellt werden diese Erfahrungen durch:



Tjark Rumohr // 3.MA

Vorhang / Jalousie (links) //

Mit der richtigen Materialwahl und z.B. dem S-Muster wären Jalousien denkbar, die durch Ziehen ihre Perforation öffnen und so den Lichteinfall regulieren und die Sonnenstrahlen richten.



Sonnenschirm //

Durch die Perforation eines Segmentes des Schirms wird dargestellt, wie der Lichtdurchfluss reguliert werden könnte. Leicht gespannt wird die Sonne wie bei herkömmlichen Schirmen isoliert. Durch Straffen öffnet sich die Perforation und gibt stufenlos den Lichteinfall frei. So kann der Nutzer selbst bestimmen, wie viel Sonnenstrahlen er sich aussetzen möchte. Bei Wind öffnet sich die Perforation und lässt diesen durchziehen. So wird das Material vor zu starker Belastung geschützt und ein Einreißen verhindert. Ähnlich funktioniert es bei Regen. Leichter Nieselregen wird abgehalten. Starker Platzregen kann fast ungehindert durchfließen, wodurch wiederum das Material entlastet wird.

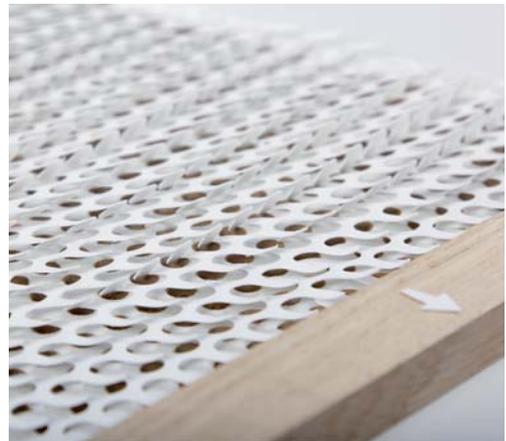
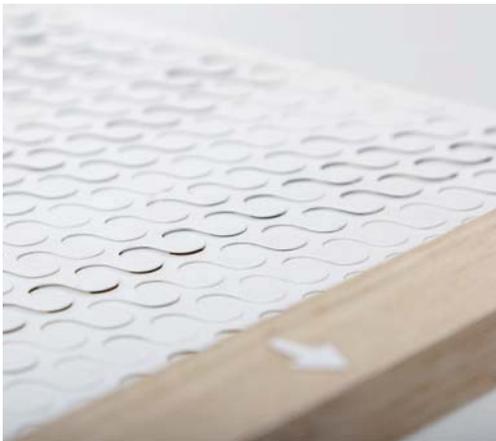
Output // SW14 // Tjark Rumohr





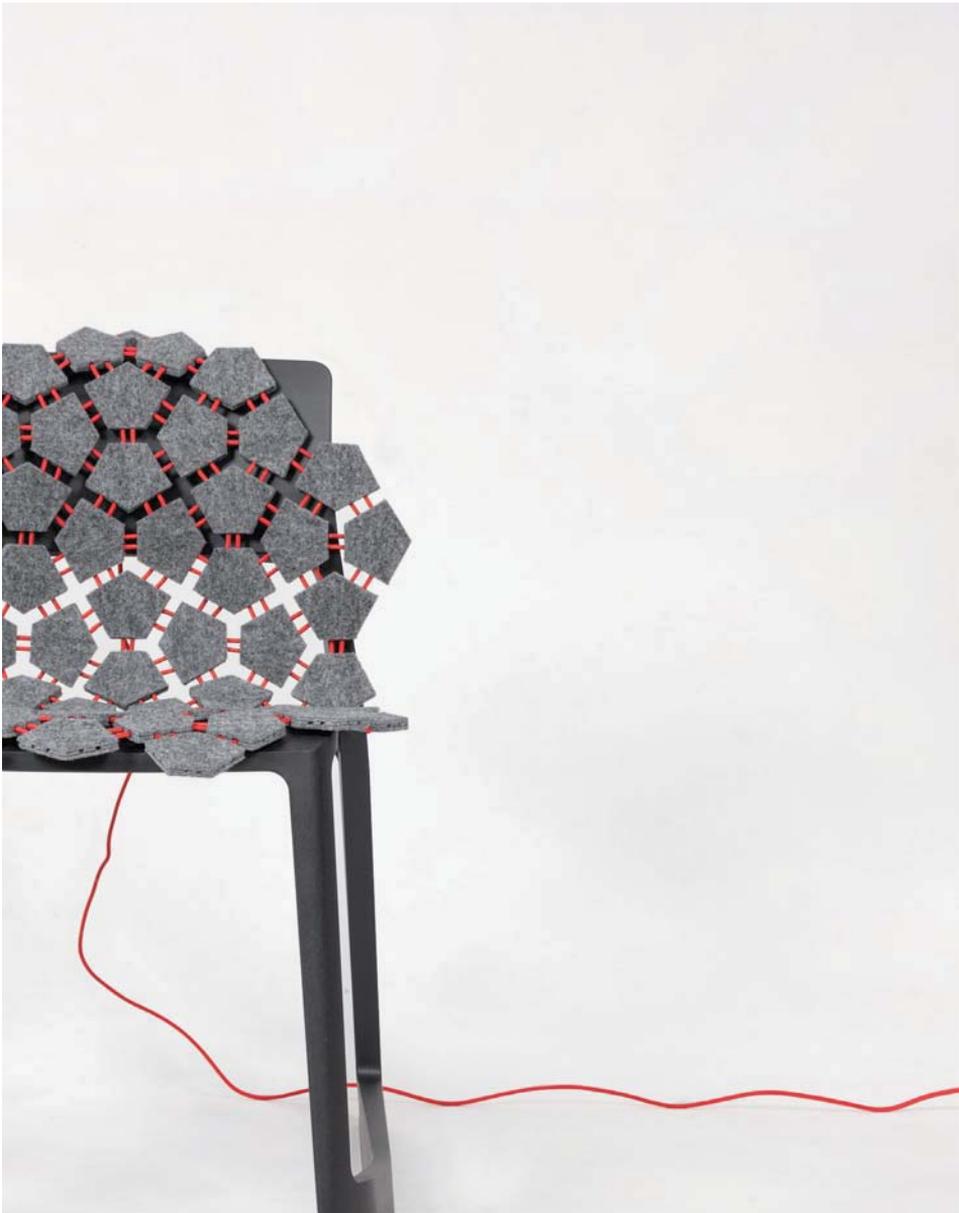
Ventilator //

Durch eine Polypropylen-Platte, die in im S-Muster perforiert ist, kann die ausströmende Luft reguliert und ausgerichtet werden. Denkbare Anwendungen wären z.B. im automobilen Interior zur Klimaregulierung.



Sitzen (links) //

Durch Perforationen, die sich dreidimensional verformen, lassen sich zweidimensionale Membranen ergonomisch an den Körper anpassen und erhalten zudem eine federnde Wirkung. Durch die Kraftaufwendung bei dem Setzen kehrt sich das „Innere“ der Perforation nach „Außen“. Durch unterschiedliche Farben der beiden Seiten können so interessantes Farbspiele entstehen.



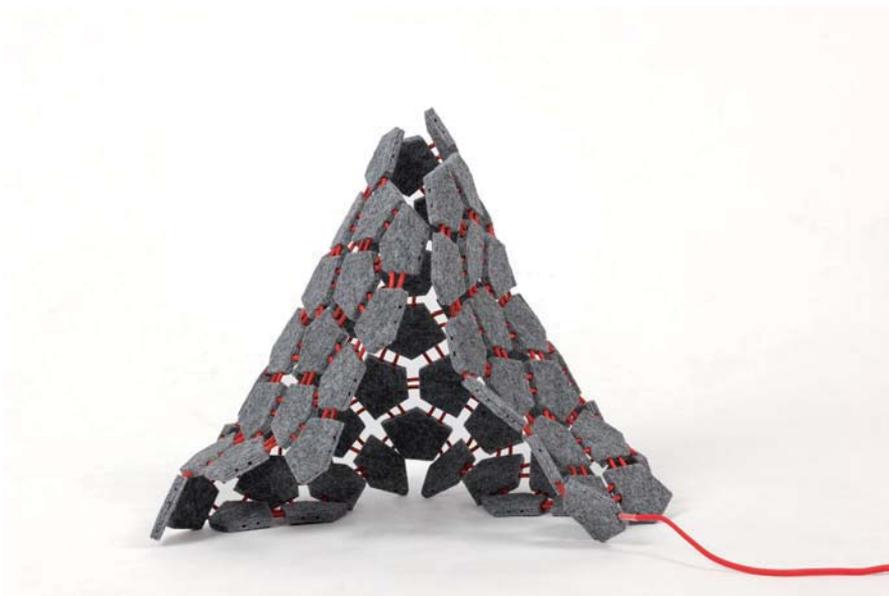
Fleat

Der Heizkörper ist ein meist unscheinbares Produkt, obwohl seine Funktion für das Raumklima und die Wirkung eines Raumes eine zentrale Rolle spielt. Das Konzept bringt den Heizkörper weg von der Wand in den Raum und macht ihn zu einem Teil der Einrichtung. Er kann flexibel als ein Teppich liegen, als Raumtrenner hängen oder als Heizdecke direkt den Körper wärmen.



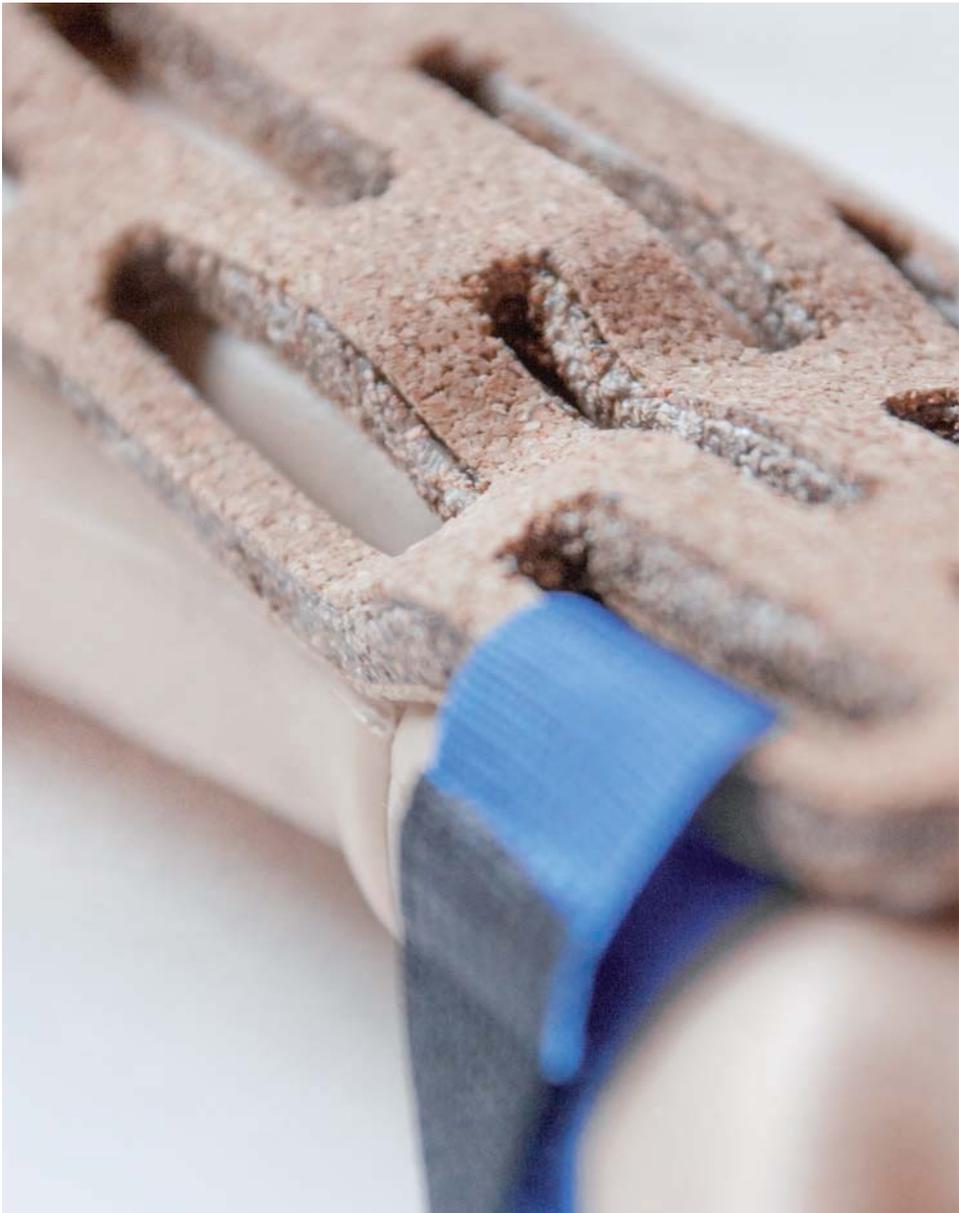
Tobias Rell // 5. Sem

Material: Filz, Textilkabel
Maße: 90 x 55 x 0,6 cm









protoCast

Herkömmliche Gipsverbände sind kaum luftdurchlässig, schwer und nässempfindlich. Durch die Verwendung von neuen Materialien soll mein Entwurf einen höheren Tragekomfort und eine leichtere Handhabung seitens des Behandlenden ermöglichen. Mittels Erwärmung kann die Schiene immer wieder unkompliziert und schnell an den Patienten angepasst werden. Durch die Perforierung bleibt ein Großteil der Hautfläche unbedeckt und wird belüftet. Das Composite ist zudem sehr leicht, formstabil und wasserfest.



Martina Schäfle // 7. Sem

Maße: 6 x 24 x 0,6 cm

Material: Composite aus Korkgranulat und Polycaprolacton





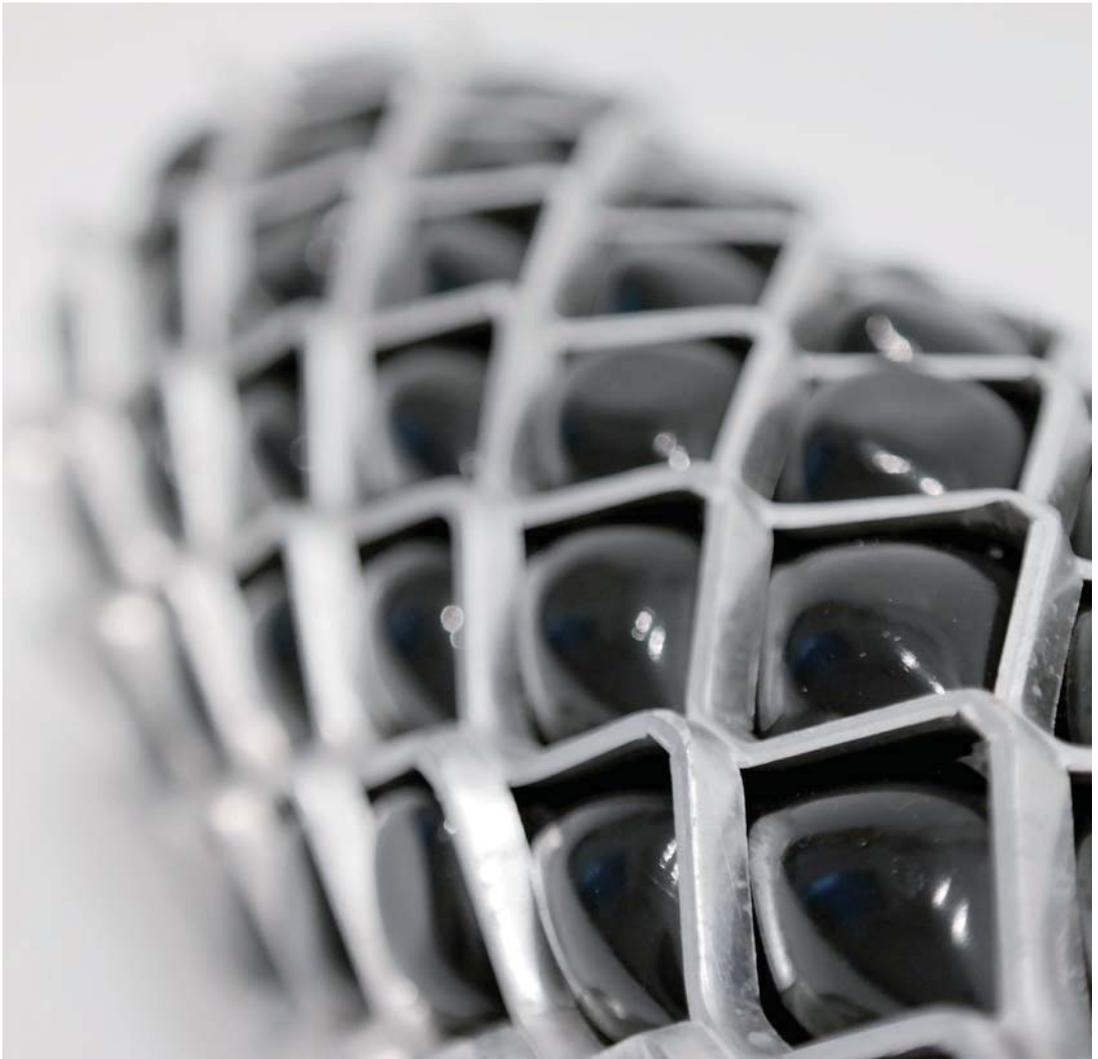
Streckmetall-Komposit Materialstudie

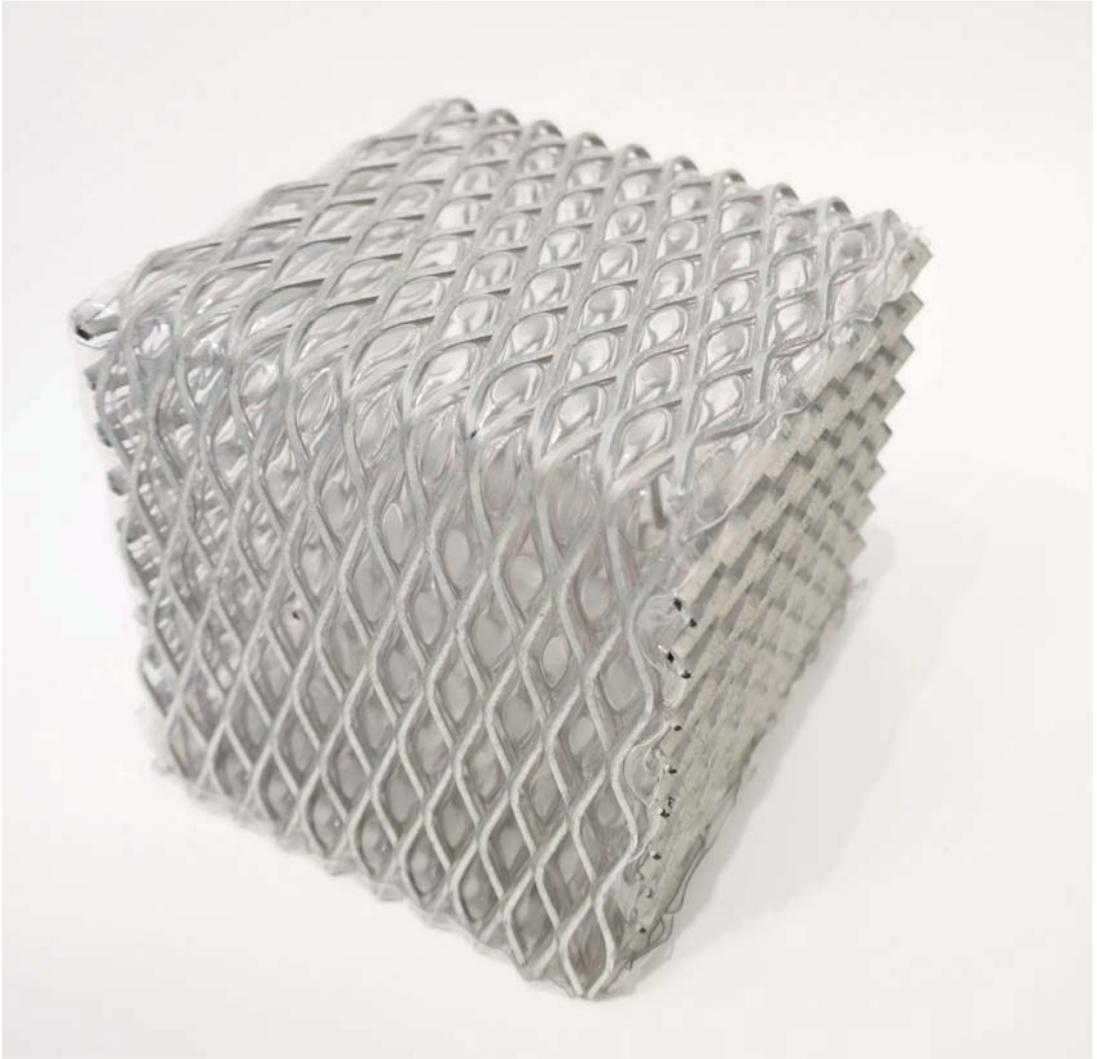
Streckmetall besitzt durch Eigenschaften wie Leichtigkeit, Robustheit und Materialersparnis. Diese Eigenschaften haben mein Interesse geweckt. Ich wollte aber mehr heraus holen und simples Streckmetall auf eine neue Ebene bringen. Im Verlauf der Materialstudie habe ich mittels Vakuumtiefziehen einer PVC-Folie in das Streckmuster einen Kompositwerkstoff entdeckt und seine Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten an verschiedenen Proben weitergehend untersucht.



Franz Rother // 5. Sem









Bobbin - Die Universalverpackung

Ein Großteil von Verpackungen kann nur ein Mal verwendet werden, sodass viele Rohstoffe verschwendet werden, die in ihrer Verarbeitung ebenso viele Emissionen verbrauchen. All das führt letztlich zu steigenden Transportkosten - genau hier setze ich an. Bobbin, so der Name der Verpackung, nutzt alle Eigenschaften, die meine Art der Perforation bietet und ist damit das ideale Produkt, um die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten von Perforationen dieser Art zu demonstrieren. Bobbin zeichnet sich besonders aus durch: Dämpfung von Stößen, möglichst universellen Einsatz durch flexibles Material, passt sich selbstständig an das Schutzobjekt an, Wiederverwendbarkeit, geringes Gewicht, geringes Packmaß, modulare Bauweise und damit die Möglichkeit, beliebig große Gegenstände einzupacken, Rutschhemmung, hohe Widerstandsfähigkeit gegen äußere Einflüsse.

Maße: min. 10 x 10 x 2 bis max. 10 x 10 x 30 cm
Material: Butyl / Fahrradschlauch, Nylongewebe



Marcus Schönefeld // BA



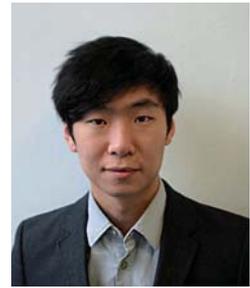






Breeze

Durch Perforation im Dachbereich des Autos kann ein Luftsystem das Klima des Autoinnenraums beeinflussen. Problem der bisherigen Ausströmer ist, dass die Richtung der Luft zu direkt und gebündelt auf die Insassen trifft. Wenn die Luft im Auto von oben nach unten kommt, kann ein raumgreifender, homogener Luftstrom entstehen. Zudem ermöglicht der perforierte Dachhimmel heiße Luft abzusaugen, wenn sich im Auto Hitze angestaut hat. Zusätzlich reagieren indirekte Lichtquellen im Dachbereich auf unangenehme äußere Hitze mit kühlem Licht und auf Kälte mit angenehm warmen Licht.



Wanhun Ko // 5. Sem

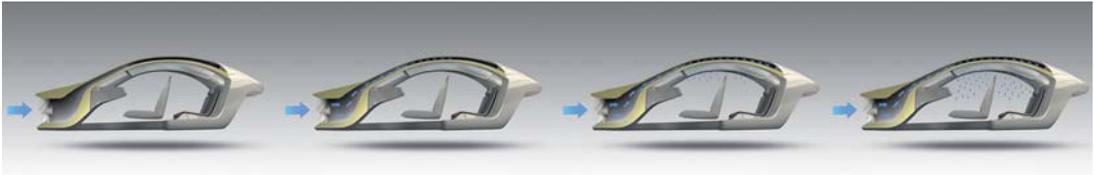
Modell 1:5 (nicht abgebildet) //

Maße: 50 x 25 x 20 cm

Material: Kunststoff SLS, 3D gedruckt







Darstellung der Belüftung



Darstellung der Hitzeabsaugung



Su:m

Heutzutage wohnen viele Menschen in Einzelzimmerwohnung oder WGs. Deswegen ist es nicht so einfach, dass man das Zimmer belüftet. Daher kommt meine Idee von einem Belüftungssystem im Fenstergriff. In diesem Objekt spielen Perforationen eine große Rolle, die zwischen innerer Luft und äußere Luft kommunizieren lassen, sowie das Nasenloch beim Menschen. Dadurch können innere Räume ständig atmen und die immer Luft gut zirkulieren.



Sanggyu Sang // BA



Modell 1 //

Maße: 25 x 3 x 7 cm

Material : Kunststoff SLS, 3D gedruckt

Modell 2 (nächste Seite) //

Maße: 21,4 x 3,6 x 7,4 cm

Material : Kunststoff, 3D gedruckt







Light Limiter

„Light Limiter“ ist eine Lampe, die nur mit Hilfe von Licht den Raum aufteilen soll, sodass man keine zusätzlichen Wände durch das Zimmer ziehen muss. Durch Drehung kann das Lichtmuster verändert werden. Dazu kann der Winkel des Lampenschirms und die Halterungsstange geändert werden, wodurch die Richtung des Lichts flexibel bewegt und auch bestimmt werden kann. Die Lampe kann als eine Pendelleuchte und als Wandleuchte benutzt werden. Wenn man die Leuchte auf eine Ecke richtet, entsteht plötzlich ein neuer, dreidimensionaler Raum.

Maße: 8 x 8 x100 cm

Material: Stahl, Aluminium, pulverbeschichtet

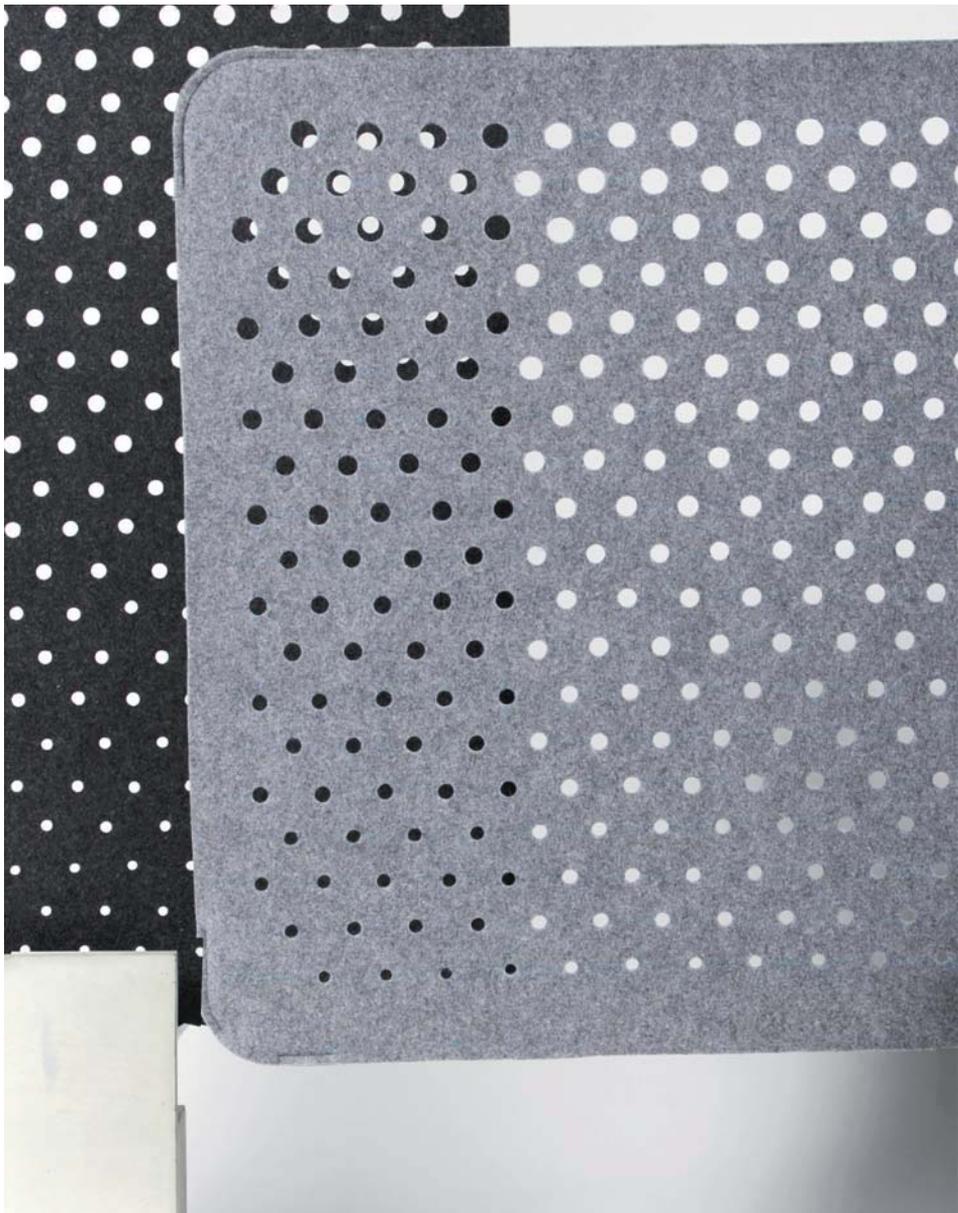


Eunsol Lee // BA









Permo

Die Inspiration von PERMO ist der Moiré-Effekt. Durch die Drehung der übereinander liegenden Raster treten neue Muster auf, und gegenseitiges Verschieben bewirkt eine Helligkeitsänderung. Ich versuche diese Effekt bzw. diese Verfahren in ein Objekt zu übertragen, um eine praktische Funktion zu erreichen. PERMO ist ein Raumteiler und Schallschutz für den Arbeitsraum oder Coworking Space. Der Wollfilz in Form von Quadrat und Rechteck wird mit einem übergehenden Lochmuster perforiert. Dank des drehbaren Rahmens, auf den die Filzplatte aufgesetzt ist, kann der Screen im Raum horizontal und vertikal um 180 Grad gedreht und festgelegt werden. Es kann leicht eine optische Trennung schaffen und gleichzeitig dem Benutzer unterschiedliche Möglichkeiten der Privatsphäre bieten. Neben der positiven Wirkung auf die Raumtrennung und Raumakustik bietet PERMO auch vielfältige Möglichkeiten, Innenräume zu strukturieren und Moiré-Muster, je nach Blickwinkel, erscheinen zu lassen.

Maße: 170 x 85 x 154 cm
Material : Wollfilz, Aluminium-Rohr, Beton



Shu Ting Fang // 5. Sem









Beschusshemmende Weste
Modell: „kühler Abend“

Konflikte und die daraus folgenden Ausnahmestände sind ein raummeinendes Thema, das nicht nur die Medienlandschaft prägt. Ich möchte die Auswirkungen von Konflikten auf eine Alltagssituation näher beleuchten und versuchen diese gestalterisch zu thematisieren. Dabei ist es für mich spannend zu betrachten, welchen Stellenwert ein Raum oder ein Produkt in einer Alltags- und Ausnahmesituation einnehmen kann. Das Ziel ist es, einen Gestaltungsvorschlag zu formulieren, der sowohl im zivilen Alltag als auch in einer kritischen Ausnahmesituation einen Mehrwert bieten und auf eine subtile Weise einen Diskurs ermöglichen kann. Die Kombination aus modernen und traditionellen Materialien trägt zur Regulierung der Körpertemperatur bei und gewährleistet einen angenehmen Tragekomfort.

Maßen: Größen S, M, L, XL, XXL
Material: Rindsleder, Aramidgewebe



Rudolf Weiß // 3.MA









„Stadt-Nomaden“ – Rucksack & Seesack

Wir sind moderne Nomaden, mitten in der Stadt. Wir sind ständig unterwegs und wollen dabei möglichst flexibel bleiben. Alles was wir benötigen, tragen wir bei uns. Doch was auffällt - selten haben die Gepäckstücke die richtige Größe. Mal kann man sie kaum schließen, mal fallen sie zusammen und man trägt ungenutzten Raum mit sich. In meinem Projekt mit dem Titel 'Stadt Nomaden' habe ich Gepäckstücke entwickelt, die sich neben ihrer Leichtigkeit und Stabilität dem jeweiligen Inhalt anpassen und keine feste Größe vorgeben. Um dies zu erreichen arbeitete ich mit Faltungen - so lässt sich mit einem leichten Material eine stabile Form erreichen, die ihr Volumen ändern kann. Die Perforation führt in die gewünschte Faltung. Die Raumperformance ist das Packen an sich - die Taschen nehmen Raum ein und schaffen Raum, für die Dinge die man mitnimmt.



Melanie Kuth // 7. Sem





Seesack //

Maße: 26,5 x 26,5 x X cm
Material: PU-beschichteter Nylon, Polypropylen, Polyamid-Kordel, elastische Kordel



Rucksack //

Maße: 25 x 35 x X cm

Material: PU-beschichteter Nylon, Polypropylen,
Polyamid-Kordel, elastische Kordel





Cling Desk

Die Entstehung von Raum und der Raum im Raum als Perforation dessen waren der Ausgangspunkt dieser Arbeit. Das Wachsen eines Raums mit seinem Inhalt, einhergehend mit sich steigender Transparenz, wie bei einer Kaugummiblaste, sind die Faktoren, die ich auf den Stauraum übersetzen wollte. Das Cling Desk verbirgt unter seiner aufklappbaren Arbeitsfläche verschiedene große, gespannte Latexfelder. Legt man etwas dort ab, wölbt sich die Haut mit ihrem Inhalt nach unten. Es entsteht ein temporärer Raum, dessen Größe abhängig von seinem Inhalt ist und ohne diesen gar nicht existiert.



Judith Faßbender //
5. Sem

Maße: 75,5 x 135 x 70 cm
Material: Eiche, Multiplex weiß, Latex, Messing









Dalt

Heutzutage gibt es viele Menschen, die in kleinen Häusern oder Zimmern wohnen, wo Raum ein großes Problem ist. Um das zu verbessern, habe ich mich gefragt: wie könnte man, ohne den Raum zu verändern trotzdem Geräumigkeit schaffen? Ein Tisch, ein Regal, oder ein Wäscheständer, das sind alles Objekte, die oft zuhause anzutreffen sind, aber unseren erlebten Raum verkleinern. Architekten und Designer haben diverse Einlagerungsmethoden erfunden, die den Boden oder die Wände nutzen, um mehr Raum zu generieren. Die Frage ist aber: wenn die Decke genauso groß ist wie der Boden, warum nicht sie für die Lagerung verwenden? Nach der Analyse dieser Frage war mir schnell klar, dass das Ziel meines Projektes Folgendes sein müsste: Die Verwendung der Decke als Lagerraum. Das ist möglich durch einen Rollenmechanismus, mit dem man unterschiedliche Objekte mit unterschiedlichen Funktionen an die Decke heben kann, mit dem Ziel mehr Geräumigkeit in beliebigen Wohnräumen zu schaffen.

Material: Stahl, Baumwolle, Leder
Maße: min. 30 x 30 x 35 max. 40x 80 x 15 cm



Jordi Iranzo Garcia //
7. Sem









Henry & James

Der Teppich ist ein Objekt in unserem Alltag, welches gewollt oder ungewollt Flächen in einem Raum einteilt und abgrenzt. Dessen Bedeutung für die Raumatmosphäre, das Raumklima und auch die Bewegung im Raum wird meist unterschätzt, sodass der Teppich oft nur noch als Unterlage für die „eigentlichen“ Objekte gesehen wird. Henry & James wirken dem entgegen und sind als zwei Entwürfe zu verstehen, welche dem Teppich neben dem Dasein als Bodenbelag eine weitere Funktion geben und ihn stärker als bisher in den Raum einbinden. Durch Perforationen und einfache Handgriffe hat der Nutzer die Möglichkeit, Grenzen und Flächen zu verschieben, diese umzunutzen und das Raumbild zu verändern.



Florian Schregelmann //
1. MA



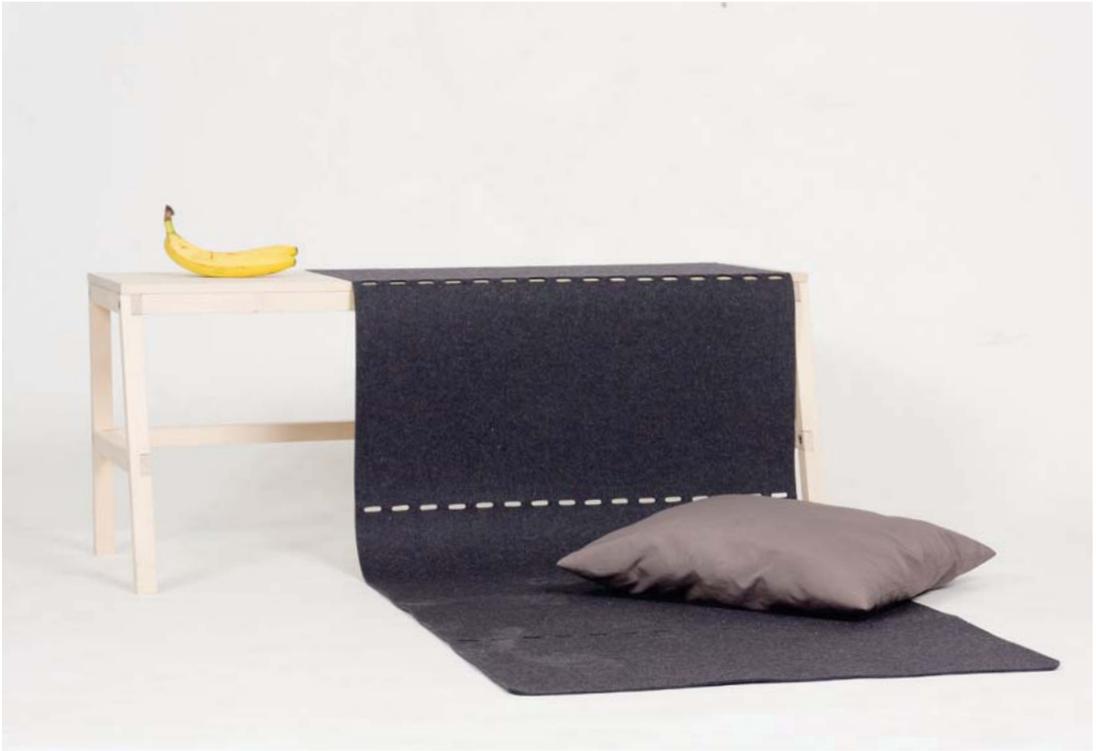
Henry (links) //

Maße: 76 x 45 x 185 cm
Material: unbehandelte Birke, Nadelflies, Edelstahl

James //

Maße: 110 x 45 x 45 cm
Material: unbehandelte Birke, Wollfilz, Edelstahl







Bounce

Regal mit Decke, Schrank ohne Tür: BOUNCE!. BOUNCE! ist ein verschließendes Möbelstück zum Aufbewahren von Kleidung, Büchern usw. Normale Regale sind zwar leicht aber lassen Staub zu. Anfänglich wollte ich eine ‚Tür‘ aufbauen, welche man nicht öffnen braucht, wobei die Sachen trotzdem von innen ganz leicht zu holen sind. Dann kamen elastische Materialien in Frage. Beim Testen stellte ich die Halbtransparenz sowie hohe Flexibilität von Silikonstreifen fest. 41 Silikonstreifen werden senkrecht auf der breiten Seite als Tür fixiert. Die schmalen feinstreifigen Spalte bilden eine natürliche Perforation. Schau durch, greif, und BOUNCE!.



Rouxin Lee // 1. MA

Maße: 48 x 87 x 170cm
Material : Buche geölt, Silikonplatten,
Acrylglas









Cloud Light

Präsentation in Halle

Die 15. Semesterwoche ist gleichzeitig die Prüfungswoche an der Burg Giebichenstein Kuchsthochschule Halle. In dieser Woche stellten die Studierenden Ihre Projektergebnisse der Hochschulöffentlichkeit vor. Das Präsentationsformat variiert von Projekt zu Projekt, da die Ergebnisse themenbezogen inszeniert werden. Eine Schwierigkeit besteht dahingehend, dass das Präsentationskonzept meist auch ein Ausstellungskonzept darstellen muss. Daher haben wir uns dafür entschieden einen Raum im Raum, eine klare Abtrennung, eine andere Welt in Szene zu setzen. Von der Decke hängten wir in Streifen geschnittenes Spinnvlies ab, welches während der Präsentation nicht durchtreten werden durfte. Nach dem letzten Studierendenbeitrag eröffneten wir die Ausstellung und die Gäste durften sich in der Ausstellung frei bewegen um auch gezielt mit den Studierenden in Kontakt zu treten.













Raumperfor(m)ationen

Bildnachweise // intern //

Martina Schäfle: 8, 9, 10, 11, 24, 25, 34, 35, 74, 8, 9, 30, 31, 32, 33, 58, 65, 66, 77, 78, 79, 100, 101, 102, 103, 108, 109, 112, 113, 130, 131, 132, 133, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 154, 155, 156, 157,	Rudolf Weiß: 67, 71
Jordi Iranzo Garcia: 18, 19, 20, 21, 59, 60, 61, 62, 63, 82, 83, 84, 85, 150, 151, 152, 153,	Tobias Rell: 72, 104, 105, 106, 107, 110, 111, 138, 139, 140, 141,
Marcus Schönefeld: 22, 23, 44, 118, 119, 120, 121,	Judith Faßbender: 75
Sanggyu Sang: 26, 73	Florian Schregelmann: 56, 57
Wanhyun Ko: 27, 122, 123, 124, 125	Melanie Kuth: Cover, 142, 143
Shu Ting Fang: 134, 135, 136, 137,	Fei Shang: 162, 163
Eunsol Lee: 28, 29	Martin Hensel: 12
Franz Rother: 114, 115, 116, 117	Benjamin Hein: 96, 97, 98, 99
Rouxin Li: 70, 158, 159, 160, 161	Matthias Zänsler: 13, 36, 37
	Stephan Schulz: 13, 36, 37, 166, 167, 168, 169, 170, 171

Bildnachweise // extern //

S. 11	(c) Reum
S.48	http://de.wikipedia.org/wiki/Concorde , http://img.welt.de
S.49	Marcus Schönefeld, Wolfgang Volz © 1995 Christo, http://commons.wikimedia.org/wiki/, File:103_2934.JPG
S.50	(c) Vitra, Rudolf Weiß, http://www.dezeen.com/2013/07/02/waterdream-shower-lights-by-nendo-for-axor/
S.51	Wanhyun Ko, http://s3.amazonaws.com/europaconcorsi/ , project_images/2584903/7274_91_large.jpg , http://www.phillips.com/Xigen/lotimg/Shiro-Kuramata/UK050210/93 , http://ais.badische-zeitung.de/piece/01/f4/d5/08/32822536-p-590_450.jpg , http://thinkibility.files.wordpress.com/2013/11/aa14.jpg , http://de.academicro.ru/pictures/dewiki/68/Deutsche_Post_-_1_Reichsmark.jpg , http://technabob.com/blog/wp-content/uploads/2008/01/irises.jpg , http://www.stresslessdress.de/sites/default/files/imagecache/product_full/Knoepfe-Hornoptik_9.jpg ; (c) Lex Pot
S.52	https://volcania.files.wordpress.com/2011/04/o_1000_680_680_honeycomb.jpg , http://www.overbeck-gesellschaft.de/UPLOAD/Kunden/57/cmsimages/schaum.jpg , http://boingboing.net/2011/11/18/nanomaterial-is-worlds-light.html
S.53	http://lanite.com/marvellous-interior-decoration/interior-design-living-room-vintage-loft-design-ideas-with-green-vitra-alcove-plume-sofa-also-unique-fire-place-and-cottage-wooden-dinning-set-for-winter-loft-ideas-complete-loft-design-ideas/ , freegreatpicture.com , de.wikipedia.org/wiki/Japanische_Ästhetik
S. 60	(c) Edge
S. 61	http://www.burg-halle.de/make/2014/01/wintersession-3d-printing-with-jonathan-keep-and-exploring-materials-with-filipe-natalio/
S. 64	http://www.br.de/puls/themen/netz/der-zauberer-von-os100.html , Jenni Otilie Keppler
S.60	http://www.chemie.uni-halle.de/im/1357917772_1741_0.jpg

Dokumentation //

Gestaltung: Judith Faßbender, Florian Schregelmann
Druck: Druck Zuck Halle/Saale
Cover: 270 g Munken Lynx
Inside: 120 g Munken Lynx
Auflage: 50 Stück
Organisation: Matthias Zänsler

Dank an //

REUM, Marc Hundsdorf, Thomas Roth, Gunter Link,
Anke Hartmann, Martina Gremminger, Stine Holland,
Sigrun Paulsen, EDGE, Jörg Dannenberg, Filipe Na-
taliao, Rolf Becker, Lars Zimmermann, Jennie Ottilie
Keppler, Eberhardt B. Scharnowski, Ludwig Schilling,
Matthias Zänsler, Stephan Schulz, Dieter Hofmann,
die Werkstätten

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Postfach 200252, D – 06003 Halle (Saale)
www.burg-halle.de, burgpost@burg-halle.de
Prof. Dieter Hofmann, hofmann@burg-halle.de



REUM Kunststoff- und Metalltechnik GmbH
Industriestraße 9, D – 74736 Hardheim
+49 6283 / 57 – 0
info@reum.com
www.reum.com

REUM[®]

